

eine vedische ansehen und zum Beweise anführen wollen. Allerdings findet sich das Wort noch einmal in einem Verse, in welchem auch kakshivat genannt ist I, 16, 7, 11 und zweimal in einem Liede, das ihm als Verfasser zugeschrieben wird 18, 2, 4. 5 und konnte aus diesen vier Stellen das Missverständniss entspringen. Vergleicht man aber I, 17, 4, 9. V, 3, 9, 5. VI, 1, 4, 6. X, 8, 9, 11, so wird man finden, dass dasselbe appellativ ist und keine andere Bedeutung hat als sein Stammwort उग्रिन् (von W. उग्र वृग् wie तृष्णन् u. s. w.) verlangend, bittend, begierig.

VI, 11. VII, 6, 15, 2 «Indra-Soma! auf den Lästere! über den Sünder! heiss siede er wie ein Kessel über dem Feuer!» Sâj. z. d. St. यस् प्रयत्ने केवलो ऽप्ययमाङ्पूर्वार्थो द्रष्टव्यः । आययस्तु आयसं प्राप्नोतु उपक्षीयतामित्यर्थः. W. यस् scheint aber eine andere Bedeutung zu verlangen, vrgl. III, 4, 15, 22 उखा चिदिन्द्र येषन्ती प्रयस्ता फेनमस्यति, wie eine siedende Pfanne zum Sprudeln gebracht Schaum auswirft. येष् welchem auch Dhât. 16, 14 dieselbe Bedeutung anweist wie यस् 26, 101 ist in vorliegender Stelle nahezu gleichbedeutend mit यस् sieden, sprudeln. Auch das Zend liefert hiefür einen Beleg in der Stelle Jaçna 9 (Burn. im J. as. V, 279 flgg.) ajanhò fracparat jaëschjañtîm¹⁾ âpem parâonhât, das ehernen Gefäss schlug um und goss das siedende Wasser aus. Zu यस् wird wohl auch das zendische jaçka, Gluth, Fieber, sowie der eigene Name des Nirukta-verfassers zu ziehen sein. Die Bedeutung für â-jas, affligi, torquere würde sich auf demselben Bedeutungsübergang erklären, wie er in W. तप् und in W. अर्द् zu lat. ardeo sich findet. anavâja von अव इ unentrinnbar, vrgl. vjavâja. Die Kimîdin sind häufig neben den Jâtudhâna genannt und bezeichnen wie diese eine Classe der Geister der Finsterniss. D. zu der Ableitung von piçuna: स्वल्पमपि पापं विपिंशति विपुष्यतीत्यर्थः.

VI, 12. IV, 1, 4, 1. Vâg. 13, 9. Für pâgas haben die Commentatoren wie mir scheint irrthümlich die Bedeutung Stärke Ngh. II, 9 (Speise, III, 7. Rec. II) aufgestellt. Sie haben sich wie so häufig dadurch verführen lassen, dass einige Stellen sich für diese ohnediess sehr dehnbare Bedeutung leicht

1) Diese Lesung wird, wenn unsere Zusammenstellung richtig ist, nach der Mehrzahl der Handschriften (J. as. 281) restituirt werden müssen.